

# AMT UNTERSPREEWALD

Gemeinde: Berstelnd

Amt Unterspreewald	
Signum:	zur Erledigung: _____
Eing.	13. MRZ. 2025
Kopie an:	_____

## Sitzungsniederschrift

Die Gemeindevertretung führte am 05.03.2025 um 19:00 Uhr die 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus des OT Niewitz, Dorfstr. 23, 15910 Berstelnd, durch.

### **a) anwesend**

Bogott, Marko	Mitglied
Haupt, Anja	Mitglied
Huber, Yvonne	Mitglied
Jende, Ronny	Mitglied
Paulick, Manuela	Vorsitzende der Gemeindevertretung
Rick, Andreas	Mitglied
Schäfer, Tobias	Mitglied
Schulz-Apelt, Sylke	Mitglied
Schulze, Heiko	Mitglied
Wieland, Eric	Mitglied

### **b) abwesend**

Schäfer, Andreas abwesend

### **c) vom Amt anwesend**

Herr Graßmann - Leiter Ordnungsamt

### **d) sachkundige Bürger**

/

### **e) Gäste**

Herr Schebesta, Herr Markwitz, Herr Schrock, Herr Altkrüger

### **f) Presse**

/

Die Mitglieder sind durch **-ordnungsgemäße -** Einladung vom **20.02.2025** auf **Mittwoch**, den **05.03.2025** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekanntgegeben.

Der/Die Vorsitzende stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsgemäße -** Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die **Gemeindevertretung** ist - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

# Bestätigte Tagesordnung

## I. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung vom: 18.12.2024
3. Bericht der ehrenamtlichen Bürgermeisterin
4. Jugendeinwohnerfragestunde
5. Einwohnerfragestunde
6. Benutzungs- und Gebührenordnung für die Gemeinschaftshäuser der Gemeinde Bersteland  
**Beschlussvorlage** - 1-2025
7. Auswertung Einwohnerversammlung Windpark Dubener Platte
8. Information zum Trink- und Abwasserzweckverband Luckau - Neue Satzungen ab 2025
  - Verwaltungsgebührensatzung des TAZV Luckau vom 04.12.2024
  - Schmutzwassergebührensatzung
9. Sonstiges/Informationen

## II. Nichtöffentlicher Teil:

10. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung vom: 18.12.2024
11. Sonstiges/Informationen

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	<b>I. Öffentlicher Teil:</b>			
1.	<p><b>Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Einladung, der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung</b></p> <p>Die ehrenamtliche Bürgermeisterin, Frau Paulick, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Mitglieder der Gemeindevertretung durch ordnungsgemäße Einladung vom 21.02.2025 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden sind.</p> <p>Weiter stellt sie bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder (10) beschlussfähig. Herr Schäfer ist entschuldigt.</p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form wie folgt bestätigt.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> 10 Anwesende, 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen</p>			
2.	<p><b>Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeindevertreterversammlung vom: 18.12.2024</b></p> <p>Frau Paulick ruft den Tagesordnungspunkt auf. Zum öffentlichen Teil der Niederschrift der Gemeindevertretung vom 18.12.2024 gibt sie bekannt, dass nach Rücksprache mit der Verwaltung folgende Ergänzung vorgenommen werden soll. Herr Graßmann ergänzt die Ausführungen um detaillierte Hintergründe, insbesondere zu möglichen Kosten der Verwaltung.</p> <p>Anpassung Gewässerumlage zu TOP 6 Absatz 5:</p> <p>„...Dies bedeutet, dass für das kommende Jahr die Gemeinde über den Haushalt die Mehrkosten der Gewässerumlage trägt. + <b>Die Verwaltung wird gebeten, dieses Ansinnen auf Umsetzung zu prüfen und die GV über mögliche Kosten bzw. Konsequenzen zu informieren.</b>“</p> <p>Frau Paulick bittet um Abstimmung zu der geänderten Niederschrift.</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> 10 Anwesende, 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen</p>			
3.	<p><b>Bericht der ehrenamtlichen Bürgermeisterin</b></p> <p>Frau Paulick informiert über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung Amtsausschuss (27.11.2024 und 18.02.2025): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt Frau Zaydler (Zentraldienst), Herr Lehmann (Ordnungsamt), Frau Zesch (Haushaltsplanung)</li> <li>○ Dank des Amtsdirektors und des Wahlleiters an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer</li> </ul> </li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Haushalt für das Amt Unterspreewald wurde aufgestellt. Die Haushaltsaufstellung in den Gemeinden wird mit Priorität bearbeitet.</li> <li>○ Feuerwehrgebührensatzung wurde neu beschlossen</li> <li>○ Die Gemeinden werden zukünftig keinen Eigenanteil bei Bau von Feuerwehrgerätehäusern pauschal einbringen müssen.</li> <li>○ Baumgutachter war im ganzen Amtsgebiet unterwegs. Gutachten hierzu wurde angefordert.</li> <li>○ Neuer Amtsbrandschutzmeister ist Herr Lars Göhring.</li> <li>○ Neuer und alter Schiedsman des Amtes ist Herr Huth. Die Stellvertretung wird zeitnah ausgeschrieben.</li> <li>○ Für die Aufgaben des Vollstreckungsdienstes mit Außentätigkeit wurde eine Vereinbarung mit dem Landkreis geschlossen.</li> <li>● Der Haushalt der Gemeinde wurde mit Blick auf die Landtagssitzung und eine mögliche gesetzliche Änderung zurückgestellt.</li> </ul>			
<b>4.</b>	<b>Jugendeinwohnerfragestunde</b>  Es gibt keine Anfragen.			
<b>5.</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>  Frau Paulick bittet um ein Rederecht für die anwesenden Gäste zum TOP 7.  <b>Abstimmungsergebnis:</b> 10 Anwesende, 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen  Herr Rick erkundigt sich über den Stand des Glasfaserausbaus von OpenInfra. Bezogen auf Niewitz ist Frau Paulick kein neuer Stand bekannt. Frau Schultz-Apelt informiert, dass für Freiwalde wohl erste Arbeiten vorgesehen sind.			
<b>6.</b>	<b>Benutzungs- und Gebührenordnung für die Gemeinschaftshäuser der Gemeinde Bersteland</b> <b>Beschlussvorlage - 1-2025</b>  Frau Paulick ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um das Meinungsbild der Ortsbeiräte hierzu. Freiwalde hinterfragt die Definition der „Auswärtigen/ Gemeindefremden“. Frau Paulick antwortet, dass sich dies auf Bürger bezieht, die nicht in Reichwalde, Freiwalde oder Niewitz wohnen. Der Ortsbeirat Reichwalde hat keine Einwände. Frau Haupt hinterfragt die vorliegende Kalkulation. So fehlen die Schornsteinfeger- und Müllentsorgungskosten bei der Bauernstube. Frau Schultz-Apelt erklärt, dass der Müll in den Tonnen des Gemeindebüros entsorgt wird. Zwecks Schornsteinfeger wird Frau Paulick nochmal im Amt nachfragen. Letztlich würden diese Kosten aber auch nur bedeuten, dass die kalkulierten Kosten je Veranstaltung noch höher liegen. Frau Haupt schlägt vor, dass die Spülung der Schankanlagen dem jeweiligen Mieter zu übertragen sind. Nach Hinweis auf die Hygiene ergänzt sie, dass der Vermieter gesetzlich nicht mehr verpflichtet ist. Herr Jende gibt zu bedenken, dass dies bereits in der Vergangenheit praktiziert wurde und nicht funktionierte. Der Mehrheit der Mitglieder ist das Risiko einer mangelnden Hygiene zu groß. Die Beauftragung erfolgt weiterhin			

	<p>durch das Amt. Herr Rick plädiert dafür, alles so zu lassen wie es ist, um die Gemeinnützigkeit zu sichern. Hierzu folgt ein Meinungs austausch. Die letzte Anpassung erfolgte 2015. Auch mit den neuen Preisen bleibt man deutlich unter der Kalkulation, zumindest, wenn keine kommerzielle Nutzung vorliegt. Frau Paulick gibt zu bedenken, dass aktuell die Vermietung der Germania auf Verschleiß erfolgt. Es werden keine Gelder für eventuelle Reparaturen zurückgelegt. Die Gemeinnützigkeit bleibt gewahrt, da zum einen an die Bürger unterhalb der kalkulierten Kosten vermietet wird und gemeinnützige Nutzungen, beispielsweise durch Senioren oder Kirchen weiterhin kostenneutral vereinbart werden können. Zudem werde mit dem neuen Entwurf auch das Thema Brandschutz und Haftung wieder aktueller geregelt.</p> <p>Das Datum zum Inkrafttreten wurde absichtlich freigelassen. Frau Paulick schlägt vor, dass die Gebührenordnung rückwirkend zum 01.03.2025 in Kraft treten solle. Dies stellt eine Änderung des Wortlautes des Beschlusses dar. Sie bittet um Abstimmung zu dieser Präzisierung. Die Zustimmung hierzu ist einstimmig.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bittet die ehrenamtliche Bürgermeisterin, Frau Paulick, um Abstimmung zur Beschlussvorlage.</p> <p>"die beigefügte Benutzungs- und Gebührenordnung für die Gemeinde Bersteland. "</p>			
	<p>Stimmverhältnis:        einstimmig Abstimmung:                abweichend</p>	9	0	1
7.	<p><b>Auswertung Einwohnerversammlung Windpark Dubener Platte</b></p> <p>Frau Paulick verweist auf das erteilte Rederecht für die Gäste und auf den Datenschutz, auf die Benennung der Namen im Protokoll. Sie bittet alle Anwesenden um Meinungen.</p> <p>Herr Schebesta informiert noch einmal über das Gewinnverhältnis von circa 1 Mio € pro WEA für den Betreiber. Weiterhin wird nach einem alternativen Investor gefragt.</p> <p>Frau Paulick informiert daraufhin über den historischen Werdegang der Beschlussfindung. Eine Änderung der Höhe ist demnach nicht möglich. Es ist lediglich möglich, eine Ja- oder Nein Abstimmung bzgl. der Abänderung des Bebauungsplanes zu fällen. Ein neuer Investor ist sehr unwahrscheinlich, da die Flächen bereits vertraglich zwischen Eigentümer und der Windparkfirma gesichert sind.</p> <p>Herr Schulz erläutert die möglichen Alternativen. Der Energiebetreiber droht mit einer Klage bei einer möglichen Nein-Abstimmung. Der Klageweg steht der Gemeindevertretung frei, inwieweit dies von Erfolg gekrönt sein wird, ist nicht abzusehen. Frau Paulick ergänzt hierzu, dass auch dieses Risiko zunächst anwaltlich bewertet wird.</p> <p>Bürger B hinterfragt die Möglichkeit des Bürgerstrommodells. Frau Paulick erinnert daran, dass der Betreiber dies kategorisch abgelehnt hat.</p> <p>Frau Schulz-Apelt informiert über den Wissensstand in der Verwaltung. Das Amt lässt derzeit prüfen, inwieweit der Rechtsweg von Erfolg gekrönt sein könnte. Weiterhin wird darauf gedrängt, zukünftig aktiver auf solche Anfragen zu reagieren um nicht ständig in der reaktiven Position zu sein.</p>			

	<p>Frau Haupt weist weiterhin auf das Risiko über ein mögliches Haushaltssicherungskonzept hin, falls die Gelder ausbleiben bzw. ein Gewinnausfall gezahlt werden muss. Der finanzielle Aspekt sollte besonders beachtet werden.</p> <p>Bürger C weist auf eine mögliche Auswirkung der touristischen Nutzung hin. Deswegen sollte dringend auf die Höhe der Anlagen geachtet werden.</p> <p>Frau Haupt erfragt die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung. Frau Paulick verweist auf § 15 (3) Satz 9 BbgKVerf: „Ein Bürgerentscheid findet nicht statt über (...): 9. Die Aufstellung, Änderung und Aufhebung von Bauleitplänen...“.</p> <p>Frau Haupt würde dann gern eine Bürgerbefragung vornehmen. Jedoch wird dies als kritisch gesehen. Eine andere Formulierung der Maßnahme kann nicht das Gesetz aushöhlen.</p> <p>Es folgen noch weitere Diskussionsbeiträge der anwesenden Gäste und der Gemeindevertreter/innen. Unter anderem zu den Höhen und deren Auswirkung, mögliche Ersatzmaßnahmen und Konsequenzen für den Bürger vor Ort. Bürger B erinnert an das in Kraft getretene Gesetz, dass die „Blinkanlagen“ generell umzurüsten sind auf jene, die nur leuchten, wenn sich ein Flugzeug nähert. Dies gelte wohl auch für Bestandsanlagen. Die Verwaltung wird gebeten diesen Aspekt zu prüfen. Sollte diese Verpflichtung auch für Bestandsanlagen bestehen, so soll die Verwaltung bzw. die entsprechende zuständige Behörde bitte aktiv auf die WKA-Betreiber zugehen und die Umrüstung zeitnah einfordern.</p> <p>Frau Paulick dankt den Gästen für die regen Austausch.</p>			
<p><b>8.</b></p>	<p><b>Information zum Trink- und Abwasserzweckverband Luckau - Neue Satzungen ab 2025</b>  <b>- Verwaltungsgebührensatzung des TAZV Luckau vom 04.12.2024</b>  <b>- Schmutzwassergebührensatzung</b></p> <p>Frau Paulick hatte in Vorbereitung der Sitzung unser stimmberechtigtes Mitglied beim TAZV, Herrn Rick, gebeten, in der heutigen Sitzung zur Beschlussfassung der neuen Beitragssätze zu informieren. Herr Rick informiert über die steigenden Kosten beim TAZV, welche durch die Beiträge/Gebühren umgelegt werden sollen. Grundsätzlich sind die Gebühren gestiegen aufgrund von Energie- und Personalkosten.</p> <p>Frau Paulick erläutert die Möglichkeit gegen den künftigen Gebührenbescheid für 2025 (also auf Grundlage der neuen Satzungen), welcher für die kommunalen Grundstücke noch aussteht, Rechtsmittel einzulegen. Eine Möglichkeit gegen die Satzung als solches vorzugehen ist derzeit nicht möglich.</p> <p>Frau Schulz-Apelt weist auch darauf hin, die Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, eine Hilfe vom Amt zu holen. Frau Haupt stellt sich dafür ebenfalls gern zur Verfügung. Es wird vereinbart, dass die konkreten Kalkulationsgrundlagen beim TAZV abzufordern sind. Diese werden durch das Amt, Herrn Rick und Frau Haupt geprüft. Fraglich ist, ob alle Kosten der Kalkulation auch zur Umlage berechtigten. Davon abhängig wird in einer der nächsten Sitzungen entschieden, wie zu verfahren ist.</p> <p>Frau Paulick merkt an dieser Stelle an, dass es zielführend sei, wenn</p>			

	<p>zukünftig im Vorfeld zu Sitzungen des TAZV oder der anderen Verbände eine gemeinsame Abstimmung mit der Gemeindevertretung erfolgt. So können die jeweiligen Vertreter in den Gremien den Willen der Gemeinde darstellen. Aufgrund der schwierigen Terminkoordination kann dies gern digital erfolgen.</p> <p>Die Mitglieder stimmen diesen Vorschlag zu.</p>			
<p><b>9.</b></p>	<p><b>Sonstiges/Informationen</b></p> <p>Die ehrenamtliche Bürgermeisterin bitte um eine Meinung zum erfolgten Winterdienst in der Gemeinde.</p> <p>Frau Schulz-Apelt weist darauf hin, das Salz nicht mehr genutzt werden kann. Weiterhin weist Sie darauf hin, dass es äußerst schwierig ist, einen anderen Anbieter für Winterdienst zu finden. Der Winterdienst hat seinen Auftrag nach Meinung der GVV erfüllt. Wenn es rechtlich möglich wäre, könnte gern mehr Salz verstreut werden.</p> <p>Herr Graßmann schlägt vor, einen mit dem Eichenprozessionsspinner befallenen Baum zum Referenzbaum zu erklären. So kann geprüft werden, ob das Insektenschutzmittel hilft und die Kosten gerechtfertigt sind. Die Gemeindevertretung wird versuchen, hier einen Baum zu finden.</p> <p>Herr Graßmann informiert über ein Förderprogramm (80%) von Pflanzung von Straßenbäumen und Einzelbäumen. Abhängig von der Haushaltslage (Eigenmittel) wäre das eine interessante Möglichkeit für die Gemeinde.</p> <p>Nichtöffentlichkeit: 20:23 Uhr</p>			

  
**Manuela Paulick**  
**Vorsitzende der**  
**Gemeindevertretung**